

Die Stimmen

Siegfried Motzner (Trainer HSC BW Tündern): „Am Ende zählen nur die Punkte, und die haben wir.“

*

Michael Opitz (Coach SV Arnum): „Wir hätten wenigstens einen Zähler über die Zeit retten müssen.“

*

Patrick Werner (Trainer SV Germania Grasdorf): „Max Menges hat den Temperaturen getrotzt. Der Junge hat ein irres Laufpensum absolviert, Hut ab!“ ni/mh

Landesliga

HSC BW schlägt erst spät zu

Das Beste vorab: der HSC BW Tündern hat seinen ersten Dreier in trockenen Tüchern. Zwar gewann er sein Heimspiel gegen Aufsteiger STK Eilvese mit 3:1 (0:0, doch HSC-Coach Siegfried Motzner war mit den Darbietungen seiner Schützlinge bei hochsommerlichen Temperaturen nicht zufrieden: „Das war grausam – ein Niveau wie auf der Spielwiese einer Badeanstalt. Taktische Granatenfehler, technische Patzer ohne Ende.“ Das habe laut Motzner beim Gegner nicht anders ausgesehen.

Vor der Pause hatten die Gäste Glück, dass zwei gravierende STK-Fehler durch die Tünderaner Robin Tegtmeyer (4.) und Patrick Blum (22.) nicht in Treffer umgewandelt wurden. „Da hätten wir in Führung gehen müssen“, betont Motzner. Doch in den 20 Minuten nach dem Seitenwechsel luden dann die Platzherren den Kontrahenten zum Toreschießen ein.

In der Schlussphase baute der HSC nach den Einwechslungen von Christopher Engel und Maximilian Barnert dann doch noch mal ein wenig Druck auf – und hatte Glück: Nach einem zu kurz abgewehrten Schuss von Barnert, staubte Tobias Wulfkuhle zum 1:0 ab (80.). Der STK schlug umgehend zurück: Maik Warnecke nutzte eine Unachtsamkeit in der Defensive zum Ausgleich (82.). Mit einem abgefälschten Freistoß brachte Tegtmeyer die Gastgeber wieder in Führung (84.), um dann in der Schlussminute dem eingewechselten Engel das 3:1 aufzulegen. ni

HSC BW Tündern 3
STK Eilvese 1

HSC BW Tündern: Kelle – Junker, Hackl, Hau, Gurgel – Bloß (72. Barnert), Stapel, Arndt, Wulfkuhle, Blum (62. Engel) – Tegtmeyer

Tore: 1:0 Wulfkuhle (80.), 1:1 Warnecke (82.), 2:1 Tegtmeyer (84.), 3:1 Engel (90.)



Immer im Mittelpunkt: Grasdorfs Martin Kotyrba (links, gegen Stadtoldendorfs Sven Seidel) erzielt zwei Tore, holt einen Elfmeter heraus und verschießt einen Strafstoß. Michelmann

Grasdorfer springen auf Platz eins

Bezirksliga 3: Keine Mühe beim 4:0

VON JENS NIGGEMEYER

„Angesichts der Temperaturen standen wir alle kurz vor dem Hitzeschlag – und so haben die Jungs auch gespielt“, hat Patrick Werner die eher durchschnittliche Leistung seiner Schützlinge im Heimspiel gegen den FC Stadtoldendorf mit Humor genommen. Doch selbst ein eher schwacher Auftritt des SV Germania Grasdorf reichte gegen einen erschreckend harm- und hilflosen Aufsteiger zu einem 4:0 (1:0) – und zur Tabellenführung.

„Ohne Respektlos zu sein: Gegen einen solchen Gegner musst du am Ende zweistellig gewinnen, selbst, wenn du nicht Vollgas gibst.“ Doch seine Mannschaft habe es sich selbst schwer gemacht: „Wir haben zu viele falsche Entscheidungen getroffen, dusselige Fehlpässe gespielt und sind nie richtig

Tempo gegangen“, kritisierte der Trainer. Das 1:0 durch Leutrim Ferizi, der nach Zuspiespiel von Athanasios Kyprissoudis traf (15.), blieb lange Zeit das einzige zu bejubelnde Ereignis an der Ohrestraße.

„Diese knappe Führung haben wir bis zur 80. Minute mitgeschleppt“, ärgerte sich Werner. Dann sorgten Damian Brezina per Strafstoß (Martin Kotyrba war gefoult worden) sowie Kotyrba (84., 86. – jeweils auf Vorarbeit von Hassan Jaber) für den Endstand. Kotyrba leistete sich sogar noch den Luxus, einen Elfmeter zu verschießen (82., Foul an Jaber). „Vielleicht meckere ich ja auch zu viel“, zeigte sich Werner selbstkritisch. „Bei dieser brutalen Hitze könnte man ja auch sagen, die Jungs wollten den Gegner müde spielen. Und das ist ihnen ja irgendwie gelungen.“

Germ. Grasdorf – FC Stadtoldendorf 4:0

SV Germania Grasdorf: Theilen – Manap, Fricke, Specht, Kyprissoudis – Christian Stavropoulos, Menges, Constantin Stavropoulos (60. Damian Brezina) – Schmidt, Kotyrba, Ferizi (46. Jaber)

Tore: 1:0 Ferizi (15.), 2:0 Brezina (80., Foulelfmeter), 3:0, 4:0 Kotyrba (84., 86.)

Martin Pietrucha trifft für den KSV per Hacke ins Tor

Bezirksliga 3: Erfolgreicher Saisonstart für den Koldinger SV – Ische gelingt der Siegtreffer

Mit einem Kraftakt ist der Koldinger SV in die Bezirksligasaison gestartet. Im Auswärtsspiel beim FC Lehrte siegte die Truppe von Diego De Marco mit 2:1 (0:1).

Der KSV ging früh in Rückstand. Nach einer Flanke von der rechten Seite stand Stürmer Florian Augsten goldrichtig und setzte den Ball gegen die Laufrichtung

von Keeper Florian Potrykus unhaltbar in die lange Ecke (14.). „Das war die einzige Torchance der Lehrter“, stellte De Marco fest.

Es dauerte bis zur 62. Minute, ehe der Ausgleich hergestellt werden konnte. Einen Freistoß von Patrick Schmidt beförderte Martin Pietrucha mit seiner Hacke ins Tor (62.). Der KSV legte

nach: Simon Krumpolz erkämpfte sich den Ball und sah den besser postierten Daniel Ische im Zentrum stehen. Dieser ließ sich die

Führung nicht mehr vom Fuß nehmen (64.). Doch der KSV musste ab der 73. Minute noch einmal zittern. Torschütze Pietrucha muss-

te mit Gelb-Rot das Feld verlassen. Der FC Lehrte fand aber auch gegen zehn Mann nicht mehr den richtigen Weg zum Tor. feJ

FC Lehrte – Koldinger SV 1:2

Koldinger SV: Potrykus (68. Gläser) – Kazhai, Wirt, Süß, Schmidt (68. Richard) – Krumpolz, Berisha, Dyck, Pietrucha – Ische (77. Karnatz), Kaminski

Tore: 1:0 Augsten (14.), 1:1 Pietrucha (62.), 1:2 Ische (64.); **Gelb-Rot:** Pietrucha (73., KSV)

Arnum geben das Spiel aus der Hand

Bezirksliga 3: SC Harsum dreht die Partie und siegt bei der SV – Rademacher sorgt für Führung

VON MARKO HAUSMANN

Die SV Arnum hat ihr Heimspiel gegen den SC Harsum mit 1:2 (1:0) verloren. „Nach unserer Führung haben wir die Partie komplett aus der Hand gegeben“, monierte Arnums Trainer Michael Opitz.

30 Minuten berannten die Platzherren das Gehäuse der Gäste, erspielten sich Chance um Chance. Doch die Verwertung blieb vor-

erst fahrlässig. Christian Liebig vergab zweimal aussichtsreich, und auch Goalgetter Felix Rademacher versiebt eine gute Möglichkeit. Bei der Arnum Führung spielten die beiden Akteure dann aber eine wichtige Rolle. Nach Foul an Liebig verwandelte Rademacher den folgenden Elfmeter souverän. „Ab da ist das Spiel gekippt“, betonte Opitz. In den Mittelpunkt des Geschehens rückte SV-



Felix Rademacher

bei einem weiteren Lattenkracher (43.) hatte.

Nach dem Wechsel versäumte es die Opitz-Elf, den

Torwart Michael Engelhardt, der einen Schuss an die Latte lenkte (35.), eine Einsgegen-eins-Situation meisterte (39.) und Glück

Vorsprung auszubauen. Ein Diagonalpass hebelte die Arnum Viererkette aus – Benjamin Celnik nickte das Leder zum 1:1 in die Maschen (74.). Die Arnum

hatten einige Konterchancen, der entscheidende Pass blieb allerdings aus. Jost Ludwigh traf nach einer Ecke per Drehschuss zum Siegtreffer für die Gäste (85.).

SV Arnum – SC Harsum 1:2

SV Arnum: Engelhardt – Sturhan, Busch, Römgens (66. Idel), Schnellbächer – Vogel, Schnell, Liebig (63. Karathanassis), Brüggmann – Fromme, Rademacher (73. Lebek)

Tore: 1:0 Rademacher (30., Foulelfmeter), 1:1 Celnik (74.), 1:2 Ludwigh (85.)



Abgeschirmt: Lehrtes Patrick Neumärker (links) lässt Koldingens Simon Krump Holz nicht aus den Augen.

Palaser

FCL verpatzt Heimaufakt

Bezirksliga 3: Lehrter sind Platz eins nach dem 1:2 gegen den KSV wieder los

VON DIRK DREWS

Der FC Lehrte ist den Platz an der Sonne, den sich die Mannschaft von Trainer Willi Gramann zum Auftakt mit einem 4:0 in Stadtoldendorf erkämpft hatte, gleich nach der zweiten Begegnung wieder los: Der bisherige Tabellenführer der Bezirksliga 3 rutschte beim

Heimspielstart gegen den Kolding SV mit 1:2 (1:0) aus.

„Ich bin natürlich enttäuscht. Weil wir zweimal geschlafen haben, wurde ein so wichtiges Spiel verloren. Wenn wir am Ende unter die ersten fünf kommen wollen, darf uns so etwas nicht passieren“, resümierte Trainer Willi Gramann.

Dabei begann es vor rund 120 Zuschauern vielversprechend für den Gastgeber. Nach einer präzisen Flanke von Michael Fitzner war Florian Augsten zur Stelle und markierte per Kopf das 1:0 (15.). Weil die Lehrter Defensivabteilung mit dem umsichtigen Abwehrchef Sascha Pawlowski und dem Sechser Patrick Neumärker

konzentriert zu Werke ging, konnte der Gast bis zur Pause in Schach gehalten werden.

Im zweiten Durchgang war der Gastgeber wohl auch aufgrund der Hitze im kurzzeitigen Tiefschlaf. Innerhalb von drei Minuten drehten die Kolding in Person von Martin Pietrucha und den völlig freistehenden Daniel Ische die Partie. „Danach hat meine Mannschaft zwar viel investiert, doch auch in Überzahl reichte es nicht zum Ausgleich“, sagte Gramann. Fitzner (70.) und Shirvan Shamo (75.) ließen noch Chancen liegen.

FC Lehrte – Kolding SV 1:2

FC Lehrte: Dubberke – Deneke, Obst (55. Völger), Pawlowski, Khalki (65. Shamo) – Neumärker, Schnepf, Kezer, Marotta – Fitzner, Augsten
Tore: 1:0 Augsten (15.), 1:1 Pietrucha (62.), 1:2 Ische (65.)
Gelb-Rot: Pietrucha (75./Kolding SV)

Bezirksliga 3

MTV Almstedt – VfB Bodenburg	2:0
Hiddestorf – TuSpo Schliekum	0:3
SV Arnum – SC Harsum	1:2
TSV Giesen – MTV Ilten	3:3
G. Grasdorf – FC Stadtoldendorf	4:0
FC Lehrte – Kolding SV	1:2
FC Ambergau-V. – VfL Nordstemmen	1:1
BW Neuhof – Hämelerwald	3:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. G. Grasdorf	2	2	0	0	6:1	+ 5	6
2. SV BW Neuhof	2	2	0	0	5:2	+ 3	6
3. SC Harsum	2	2	0	0	5:2	+ 3	6
4. TuSpo Schliekum	2	1	1	0	4:1	+ 3	4
5. FC Lehrte	2	1	0	1	5:2	+ 3	3
6. MTV Almstedt	1	1	0	0	2:0	+ 2	3
7. Kolding SV	1	1	0	0	2:1	+ 1	3
8. SVE Hiddestorf	2	1	0	1	2:3	- 1	3
9. Adler Hämelerwald	2	1	0	1	2:3	- 1	3
10. MTV Ilten	2	0	1	1	4:5	- 1	1
11. VfL Nordstemmen	2	0	1	1	2:3	- 1	1
12. TSV Giesen	2	0	1	1	4:6	- 2	1
13. FC Ambergau-V.	2	0	1	1	1:3	- 2	1
14. VfB Bodenburg	2	0	1	1	1:3	- 2	1
15. SV Arnum	2	0	0	2	1:3	- 2	0
16. FC Stadtoldendorf	2	0	0	2	0:8	- 8	0

Aufsteiger **Relegation** **Absteiger**

So geht es weiter – Dienstag, 21. August, 19.30 Uhr: Koldingen – Almstedt; **Sonnabend, 25. August, 16 Uhr:** Almstedt – Schliekum; **Sonntag, 26. August, 15 Uhr:** Koldingen – Grasdorf, Stadtoldendorf – Giesen, Ilten – Arnum, Harsum – Neuhof, Hämelerwald – Ambergau-Volkerheim, Nordstemmen – Hiddestorf, Bodenburg – Lehrte

Dezimierter Itener bäumen sich auf und holen Remis

Doppelt im Einsatz ist Dennis Spiegel an diesem Wochenende gewesen. Nachdem der 31-Jährige als Kotrainer mit den Bundesliga-B-Juniorern von Hannover 96 einen 3:1-Erfolg bei RB Leipzig gefeiert hatte, holte der für Jörg Karbstein (Kurzurlaub) als Chefcoach eingesprungene frühere Spieler des MTV Ilten mit dem Bezirksliga-3-Team beim TSV Giesen ein 3:3 (3:1).

„Mit dem Unentschieden bin ich zufrieden, denn in der Schlussphase hat die kämpferisch überragende Mannschaft alles gegeben und auch noch in Unterzahl einen Rückstand aufgeholt“, resümierte Spiegel. Fehler in der Viererkette begünstigten die Führung der Gastge-

ber, die in der 27. Minute durch Konstantin Klemm das 1:0 erzielten. „Es fehlte die nötige Absprache“, bemängelte Spiegel. Nach einem Pass von Rasit Bozkurt gelang Patrick Glage der Ausgleich (35.). Dennoch ging der Gegner mit einer 3:1-Führung in die Pause, weil Hassan Kwar zweimal zuschlug (40., 42.).

Als Maximilian Belka in der 58. Minute Gelb-Rot sah, schien die Messe für den MTV gelesen. Aber die dezimierte Elf bäumte sich auf. Julian Schenkemeyer, der am Tag zuvor noch seine Nadine geheiratet hatte, flankte auf Torschütze Glage (78.). Dann gelang Viktor Feifer der nicht unverdiente Ausgleich. (83.).

TSV Giesen – MTV Ilten 3:3

MTV Ilten: Zärtner – Rohden, Richter (67. Linke), Klaus, Breggott (46. Belka) – Schenkemeyer, Bozkurt, V. Feifer, Wente (46. M. Feifer) – Glage – Bruns
Tore: 1:0 Klemm (27.), 1:1 Glage (35.), 2:1, 3:1 Kwar (40., 42.), 3:2 Glage (78.), 3:3 V. Feifer (83.)
Gelb-Rot: Maximilian Belka (58., MTV Ilten)

Siebenminütiger Tiefschlaf leitet Adler-Pleite ein

Bezirksliga 3: Hämelerwalder Abwehr ist zweimal indisponiert – Zahlreiche Ausgleichschancen vergeben

VON DIRK DREWS

„Vom Spielverlauf her wäre ein Punktgewinn verdient gewesen. Doch wenn fünf 100-prozentige Torchancen für den möglichen Ausgleich vergeben werden, dann ist die Niederlage besonders ärgerlich“, zog Lars Bischoff, Trainer des SV Adler Hämelerwald, ein er-

nüchterndes Fazit nach dem 1:3 (1:2) bei BW Neuhof.

Dass die zunächst gut gestarteten Adler – Großchance für Thomas Ecke (4.) – auf die Verliererstraße geraten sind, lag auch an einem siebenminütigen Tiefschlaf: Stefan Petzold profitierte in der 7. Minute von der Schlafmützigkeit der SV-Abwehr, die nach einem abgewehr-

ten Freistoß nicht zur Stelle war und den Nachschuss zum 0:1 passieren ließ. In der 14. Minute gerieten die Gäste nach einem Fehlpass von Arved Gronsky durch Petzold noch weiter ins Hintertreffen.

Hoffnung kam auf, als Martin Ritter einen an Thomas Franke verschuldeten Elfmeter verwandelte (33.).

Neu motiviert, machten die Adler in der zweiten Halbzeit mehr Druck. Zwangs-

läufig ergaben sich einige gute Chancen. Doch sowohl Stavros Paraskevopoulos

per Alleingang (59.), noch Thomas Ecke, der wenig später freistehend einen Kopfball am Tor vorbeisetzte, vergaben. Zudem verschenkte Ritter in der 70. Minute freistehend den Ausgleich. Das bestrafte der Gastgeber, der in der 88. Minute durch Hauke Neubert die Adler-Niederlage besiegelte.

BW Neuhof – Adler Hämelerwald 3:1

Adler Hämelerwald: Prüve – Dralle (46. Knappe), Koster, Franke, Gronsky (68. S. Ecke) – Olschar, Schröder (16. McAuley), Schott, Paraskevopoulos – T. Ecke, Ritter
Tore: 1:0, 2:0 Petzold (5., 14.), 2:1 Ritter (33., Foulelfmeter), 3:1 Neubert (88.)